

Ergänzende Hinweise zum Veranstaltungsprogramm *

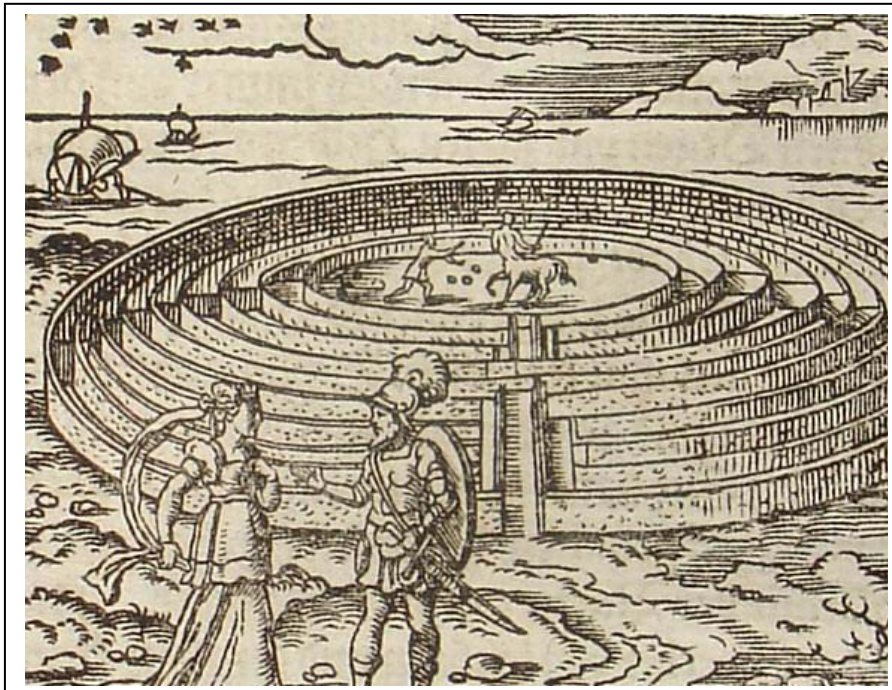
Wintersemester 2009/10

HSI

**Heinrich Schliemann-Institut
für Altertumswissenschaften
Universität Rostock**

Altertumswissenschaft

..... ist Gegenwartswissenschaft ! Gerade die Altertumswissenschaft stellt die Frage nach den Grundlagen unserer Kultur und unserer gesamten heutigen Lebens- und Denkweise. Und dieser Frage können Sie sich auch an unserem Institut von vier verschiedenen Seiten in vier verschiedenen Studienfächern nähern.



Ariadne und Theseus vor dem Labyrinth des Dädalus
(aus Ov. Met. ed. Virgil Solis, Frankfurt 1581, vol. 8, im. 4)

* Alle Angaben zu den Veranstaltungen sind ohne Gewähr. Maßgeblich ist das offizielle Vorlesungsverzeichnis der Universität, zu finden unter www.uni-rostock.de, sowie die Studien- und Prüfungsordnungen in der veröffentlichten Form.

Heinrich Schliemann-Institut für Altertumswissenschaften

Geschäftsräume:	Schwaansche Straße 3	
Sprecher:	Prof. Dr. Wolfgang Bernard	
Sekretariat:	Frau Cornelia Seibert, Frau Anke Wegner	4 98 27 86
		Fax: 4 98 27 87
Sprechzeiten:	Mo.-Fr. 9.00-12.00 und 13.00-15.00 Uhr	
Verantwortliche für	Dr. Andreas Fuchs (Lehramt)	4 98 27 80
Studium und Lehre:	Dr. Norbert Kramer (BA; MA)	4 98 27 93

Lehrende im Wintersemester 2009/10

Behrendt, Anja , Latinistik (Lb)	4 98 27 86
Bernard , Wolfgang, Prof. Dr., Gräzistik	4 98 27 85
Bockisch , Gabriele, Doz. Dr., Alte Geschichte (Lb)	4 98 27 86
Campanale , Maria, Dr., Romanistik (Lb)	4 98 40 31
Drews , Friedemann, Dr., Gräzistik	4 98 27 91
Fischer , Jutta, Dr., Klassische Archäologie	4 98 27 82
Fuchs , Andreas, Dr., Latinistik	4 98 27 80
Hömke , Nicola, Dr., Latinistik	4 98 27 89
Kammler , Steffen, MA, Gräzistik	4 98 27 91
Keulen , Wytse, PD Dr., Latinistik (Lb)	4 98 27 90
Kramer , Norbert, Dr., Klass. Archäologie	4 98 27 93
Leschnewski , Uta, Latein (Lb)	
Michaelson , Christine, Dr., Latein (Lb)	
Mratschek , Sigrid, Prof. Dr., Alte Geschichte	4 98 27 95
Müller , Brigitte, Dr., Gräzistik	4 98 27 94
Reitz , Christiane, Prof. Dr., Latinistik	4 98 27 81
Sehlmeyer , Markus, PD Dr., Alte Geschichte	4 98 27 92
Wannagat , Detlev, Prof. Dr., Klassische Archäologie	4 98 27 83

Veranstaltungsbeginn: 12.10.2009

Semestereröffnung für alle Studenten und Mitarbeiter am Institut:
14.10. um 11.00 Uhr in Raum 201, Schwaansche Str.3.

Die fächerübergreifende Ringvorlesung der Philosophischen Fakultät wird im WS 2009/10 unter Federführung der Theologischen Fakultät veranstaltet:

	Was Bilder un/sichtbar machen.	Ph. Stoellger/ Chr. Reitz u.a. IDS
	V: 2 SWS, Di 17.15-18.45, Großer Hörsaal Physik	

ECTS: 2 BA 2008 – Modul „IDS-Ringvorlesung“

Ein Ablaufplan wird auf der Homepage der Philosophischen Fakultät und des Heinrich Schliemann-Instituts rechtzeitig bekannt gegeben.

Klassische Archäologie

73630	Antike in der Moderne The Legacy of Antiquity V: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., Sem., o Mo 17.15-18.45, Ulmenstr. 69, H 1, R 134	N.N. IDS
--------------	--	---------------------

ECTS: 2 BKA –VK

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

73650	Altertumswissenschaftliches Kolloquium Research Seminar: Classical Antiquity V: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., LA 1.-9., Sem., wo Do 19.00-20.30, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	N.N. IDS
--------------	--	---------------------

ECTS: 2

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

73666	Römische Sarkophage Roman Sarcophags V: 2 SWS BA 1.-6., MA 1.-4. Sem., wo Di 15.15.-16.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	D.Wannagat IDS
--------------	---	---------------------------

ECTS: 2 BKA - A,C,G,L MKA - A,C,L,M,Q,R,S

Römische Sarkophage sind eine zentrale Denkmälergruppe der kaiserzeitlichen Kunst. Mit ihren künstlerisch hochwertigen Reliefs geben sie Einblicke in Organisation und Arbeitsweise antiker Werkstätten. Die Analyse ermöglicht damit Rückschlüsse auf wirtschaftliche, soziale und mentalitätsgeschichtliche Fragen zur römischen Gesellschaft. Besonderes Gewicht wird in der Vorlesung zudem auf die Aufstellungskontexte der Sarkophage und die Aussagen ihrer Reliefs gelegt.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme

Literatur: G. Koch, Sarkophage der römischen Kaiserzeit, Darmstadt 1993.

73667	Griechische Plastik des 4. Jhs. v. Chr. Greek sculpture of the 4th century BC HS: 2 SWS, BA 5.-6., MA EF bzw. fortgef. ZF 1.-4. Sem., wo Do 11.15-12.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	D. Wannagat
--------------	--	-------------

ECTS: 4

BKA – G,L

MKA - L,M,Q,R

Das 4. Jh. v. Chr. ist eine Zeit grundlegender Umwandlungen im antiken Griechenland. Diese Veränderungen spiegeln sich besonders scharf auch in den neuen Konzepten wider, die in der griechischen Plastik entwickelt und umgesetzt werden. Das Seminar geht den Fragen von Tradition und Innovation auf der Ebene der Bildthemen und ihrer formalen Gestaltung nach. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den innovativen Tendenzen der Epoche, die vor allem mit den Künstlern Praxiteles und Lysipp verbunden werden.

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Literatur: A. Stewart, Greek sculpture. An exploration, New Haven 1990.

73668	Wohnen in der Antike Ancient domestic architecture PS: 2 SWS, BA 2.-4., MA neu aufgen. ZF 2.-4. Sem., wo Mi 11.15-12.45. Der Ort wird per Aushang bekanntgegeben.	D. Wannagat
--------------	--	-------------

ECTS: 5

BKA – B,C MKA –B,C

Die Erforschung antiker Lebenswelt hat sich in den letzten Jahren intensiv dem Aspekt des Wohnens zugewandt. Neben den bedeutenden öffentlichen Anlagen bilden die Wohnbauten eine zentrale Quelle für das Verständnis antiker Gesellschaftssysteme.

Das Seminar beleuchtet das breite Spektrum von den Wohnhäusern im klassischen Griechenland über die Palastanlagen hellenistischer Könige bis zu einfachen Mietwohnungen der römischen Kaiserzeit.

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Literatur: E. Brödner, Wohnen in der Antike, Darmstadt 1993.

73610	Einführung in die Klassische Archäologie I Classical Archaeology: Introduction I PS: 2 SWS, BA 1.Sem., MA Neues Zweitfach: 1. Sem., wo. Do 15.15-16.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	N. Kramer
--------------	---	-----------

ECTS: 5

BKA-A

MKA-H

Dieses Proseminar ist eine Pflichtveranstaltung für Studienanfänger. Sie will mit den wichtigsten Begriffen, Methoden und Inhalten der Klassischen Archäologie vertraut machen. Begleitend zu diesem Seminar ist das Tutorium zur Einführung (Einführung in die Klassische Archäologie I) zu besuchen.

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme; Klausur.

Lit.: T. Hölscher, Klassische Archäologie - Grundwissen, Darmstadt 2002.

73629	Einführung in die Klassische Archäologie II (Tutorium) Classical Archaeology: Introduction II Ü/T: 2 SWS, BA 1.Sem., MA Neues Zweifach: 1. Sem., wo. Mi 19.15-20.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	N. Kramer/NN
--------------	---	--------------

ECTS: 4 BKA-A MKA-H

Die Übung bildet eine Ergänzung zum gleichnamigen Proseminar und ist wie diese eine Pflichtveranstaltung für alle Erstsemester. Sie wird von älteren Studenten geleitet und dient der Vertiefung.

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme.

73628	Anleitung zur Durchführung eines studentischen Tutoriums Introduction in Teaching Students Ü (TK): 2 SWS, BA 5. Sem., wo. Di 17.15-18.45, Archiv, ÜR 19, HSI Schwaansche Str. 3	N. Kramer
--------------	---	-----------

ECTS: 4 BA-VK

Der Tutorenkurs ist Pflicht für alle BA-Studenten im 5. Semester. Sie werden angeleitet, das Tutorium "Einführung in die Klassische Archäologie II" durchzuführen. Für die teilnehmenden Studierenden werden Tutorium und Tutorenkurs zusammen als vierstündige Veranstaltung gerechnet.

Voraussetzung: abgeschlossenes BA-Grundstudium.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Übernahme einiger Tutoriumseinheiten.

73669	Die Kelten und die Welt der Griechen und Etrusker. Importfunde und Adaption mediterraner Sitten nördlich der Alpen The Celts, the Greeks and Etruscans. Imports and adaption of Mediterranean customs north of the Alps Ü: 2 SWS, BA 2. Sem., MA 1.-4. Sem., wo. Fr. 13.15-14.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	J. Fischer
--------------	--	------------

ECTS: 4 BKA - B,C,G,F,L MKA - B,C,P,Q,S

Seit dem 7. Jh. v. Chr. wandert – in unterschiedlichen Konzentrationen - etruskisches und griechisches Kulturgut über die Alpen oder rhôneauwärts nach Norden. Insbesondere Gräber der lokalen Eliten der westlichen Späthallstattkultur werden mit südländischen Prestigeobjekten ausgestattet. Insgesamt macht sich eine breitere Übernahme transalpiner Sitten bemerkbar: Erstmalig bekrönen anthropomorphe Stelen Grabhügel, das Trinken auf griechische und sich Bekleiden auf etruskische Art kommen in Mode. Selbst die Technik der Drehscheibenkeramik oder des Mauerbaus wird aus dem Süden übernommen. Die eigene keltische Kunst, die den Beginn der Latènezeit markiert, wäre ohne etruskische Vorbilder nie möglich gewesen.

In dem Seminar sollen einzelne Importfunde oder durch den Südkontakt angeregte Objekte im Kontext vorgestellt werden. Fragen nach den Handelswegen, der Art des Austauschs

(Handelsware, Gastgeschenk), und nach der sozialen Gruppe, die sich dieser Objekte bediente, werden sich anschließen.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat

Literatur: F. Fischer, Frühkeltische Fürstengräber in Mitteleuropa (1982). J. Biel, Der Keltenfürst von Hochdorf (1985). I Celti – Les Celtes – The Celts. Ausstellungskatalog Venedig (1991). Luxusgeschirr keltischer Fürsten. Griechische Keramik nördlich der Alpen. Ausstellungskatalog Würzburg 1995. W. Kimmig (Hrsg.), Importe und mediterrane Einflüsse auf der Heuneburg. RGF 59 (2000). S. Rieckhoff-J. Biel, Die Kelten in Deutschland (2001). Das Rätsel der Kelten vom Glauberg (2002). C. Rolley (Hrsg.): La tombe princière de Vix (2003). www.fuerstensitze.de

73670	Die Gipsabguss-Sammlung des HSI The plaster cast collection of the HSI Ü / Praktikum: 3 SWS, BA. 2.-6. Sem., MA 1.-4. Sem., wo. Mi 15.00-17.15, Gipsabgussammlung des HSI, Ulmenstr. 69, H 5 & P6, SR 42	J. Fischer
--------------	--	------------

ECTS: 4 BKA - B,C,VK,G MKA - B,C,Q,S

Derzeit werden die Gipsabgüsse des HSI und des Instituts für Altertumswissenschaften der Universität Greifswald in der ehemaligen Remise des Gebäudekomplexes Ulmenstr. 69 neu aufgestellt.

In der Übung wird die didaktische Konzeption der Ausstellung im Mittelpunkt stehen. Diese beinhaltet einerseits die formal-ästhetische Gestaltung, andererseits die inhaltliche Ausführung. Zur Erläuterung einzelner Skulpturen oder Komplexe sollen optisch ansprechende und geeignete Medien (Wandtexte, Führungsblätter, Beschriftungen etc.) ausgewählt und schließlich erarbeitet werden.

Zudem müsste der internet-Auftritt der Archäologischen Sammlung in der home-page des HSI vollständig neu konzipiert werden.

Voraussetzung: erfolgreiche Teilnahme am Proseminar "Einführung in die Klassische Archäologie"

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Erstellung von Informationsmaterial zur Sammlung

Literatur: K. Fittschen, Klaus (Hrsg.), Verzeichnis der Abgüsse des Archäologischen Instituts der Georg-August-Universität Göttingen (Göttingen 1990). J. Bauer-W. Geomini (Hrsg.), Gips nicht mehr - Abgüsse als letzte Zeugen antiker Kunst (Bonn 2000). J. Fabricius-I. Winkler-Horacek, 20 Jahre Abguss-Sammlung antiker Plastik der FU Berlin (2008).

www.viamus.de. Fast alle Sammlungen sind im Internet präsent.

73627	Kolloquium für Examenskandidaten Colloquium for Examinees Ü: 2 SWS, BA 5.-6., MA 1.-4. Sem., wo. Di 19.15-20.45, Archiv, ÜR 19, HSI Schwaansche Str. 3	D. Wannagat
--------------	---	-------------

ECTS: 4 BKA - G MKA – Q,S

Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf akademische Abschlussarbeiten. Es werden aktuelle Forschungsansätze mit Blick auf Fragen der Methodik referiert und diskutiert. Zudem können laufende oder kürzlich abgeschlossene Abschlussarbeiten zur Diskussion gestellt werden.

71506	Italienisch für Archäologen Ü: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4. Sem., wo Mi 17.15-18.45, Sprachlabor 10012, August-Bebel-Straße 28	M. Campanale/ D. Wannagat
--------------	--	------------------------------

ECTS: 4

Über die Anrechenbarkeit für die Module zu BKA / MKA entscheidet der Fachstudienberater.

Der Kurs vermittelt fachspezifische Sprachkompetenz für das Fach Klassische Archäologie. Nach einer Phase strukturierter Übungen zur Stärkung der Lesekompetenz werden die Studenten angeleitet, sich über archäologische Themen auch frei äußern zu können. Kurze Präsentationen werden mit Unterstützung der Lektorin und des Fachdozenten erarbeitet. Für den Lektüreteil werden Texte italienischer Archäologen gewählt, die das Fach wesentlich geprägt haben. Hiermit bietet der Kurs auch Einblicke in die italienische Wissenschaftskultur.

Alte Geschichte

73630	Antike in der Moderne The Legacy of Antiquity V: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., Sem., o Mo 17.15-18.45, Ulmenstr. 69, H 1, R 134	N.N. IDS
--------------	--	-----------------

ECTS: 2 BGA/MGA –VK

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

73650	Altertumswissenschaftliches Kolloquium Research Seminar: Classical Antiquity V: 2 SWS, BA 2.-6., MA 2.-4., LA 2.-9., Sem., wo Do 19.00-20.30, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	N.N. IDS
--------------	--	-----------------

ECTS: 2 BGA-D MGA-M,N,R,K

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

73813	Die Spätantike Late Antiquity V: 2 SWS, BA 1.-5., MA 1.-3., LA 3.-9. Sem., wo Do 17.15-18.45, HS 3, HSI Schwaansche Str. 3	M. Schuol IDS
--------------	--	----------------------

ECTS: 2 BGA 2008- A1, E, G, L MGA – N, P

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Spätantike. Die besondere Aufmerksamkeit richtet sich auf die vielschichtigen und regional unterschiedlichen Prozesse, die Kontinuitäten und Diskontinuitäten in der Epoche zwischen dem 3. und dem 7. Jahrhundert anzeigen und auf die Transformation der antiken Welt ins frühe Mittelalter weisen.

Literatur: A. Demandt, Die Geschichte der Spätantike, Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284–565 n.Chr., München 2007 (2. Aufl.); J. Martin, Spätantike und Völkerwanderung, München 2001 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte 4); B. Ward-Perkins, Der Untergang des Römischen Reiches und das Ende der Zivilisation, Stuttgart 2007; P. Heather, Der Untergang des Römischen Reiches, Stuttgart 2007; H. Wolfram, Das Reich und die Germanen. Zwischen Antike und Mittelalter, Berlin 1990; F. Prinz, Von Konstantin zu Karl dem Großen. Entfaltung und Wandel Europas, Düsseldorf/Zürich 2000.

73815	Antike Historiographie Ancient Historiography V: 2 SWS, BA 3.-5., MA 1., LA 3.-9. Sem., wo Fr 11.15-12.45, HS 3, HSI Schwaansche Str. 3	M. Sehlmeier IDS
--------------	--	-----------------------------

ECTS: 2

BGA 2008 - A2, E, G

MGA – M, N (Altertum)

Die Geschichtsschreibung der Griechen und Römer ist aufgrund bestimmter Orientierungsbedürfnisse entstanden. Den Schwerpunkt der Vorlesung werden zunächst die griechischen Verhältnisse seit spätarchaischer Zeit darstellen, wobei Herodot und Thukydides eine ihrer Wichtigkeit angemessene Ausführlichkeit zukommt. Nach kürzerer Behandlung der hellenistischen Historiographie wird die Entstehung der römischen Geschichtsschreibung in der Republik ausführlich dargelegt, in der Behandlung der Kaiserzeit werden Livius, Pompeius Trogus und Tacitus im Mittelpunkt stehen.

Literatur: F. Gschnitzer und K. Christ, in: Propyläen Geschichte der Literatur 1. Die Welt der Antike, Berlin 1981, S. 232-253, 409-437; M. Sehlmeier, Historiographie, in: Lexikon der Bibelhermeneutik, Berlin 2009, S. 212f.; T. Luce, Die griechischen Historiker, Düsseldorf 1998; A. Mehl, Römische Geschichtsschreibung, Stuttgart 2001; J. Marincola (Hg.), A companion to Greek and Roman historiography, Oxford 2007.

73816	Grundkurs Alte Geschichte Introduction to Ancient History GK: 2 SWS, BA 1. Sem., MA 1. Sem., o Di. 17.15-18.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	M. Sehlmeier
--------------	---	--------------

ECTS:7

BGA 2008 – A1, H1

MGA - H

Der Grundkurs zur Einführung in die griechische und römische Geschichte (GK) ist verpflichtend für alle Erstsemester, die ihr Studium der Alten Geschichte (Erst- oder Zweitfach) nach der BA-Studienordnung aufnehmen. Die Lehrveranstaltung ist in drei große Blöcke Griechische, Römische Geschichte und Spätantike gegliedert, in denen jeweils Ereignis-, Sozial-, Verfassungs- und Kulturgeschichte vorgestellt werden. — Der GK endet mit einer zweistündigen Klausur. Ihr erfolgreiches Bestehen ist für die Neuimmatrikulierten im BA/MA-Studiengang Zulassungsvoraussetzung für das althistorische Proseminar. Es wird darauf hingewiesen, dass der GK nur im Wintersemester angeboten wird. Über weitere Besonderheiten im Zusammenhang mit der Studienordnung informiert die erste Veranstaltung des GK, die auch anderen Interessenten offen steht (*Dienstag, 13.10.2009, 17.15 Uhr*).

Literatur: M. Sehlmeier: Die Antike (Orientierung Geschichte), Paderborn 2009 (UTB 3100); H.-J. Gehrke / H. Schneider (Hrsg.): Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart 2006 und der „Oldenbourg Grundriss der Geschichte“ (Bände 1- 4).

Aus gegebenem Anlass bitten wir die Interessenten an der Teilnahme an **Proseminar**, **Hauptseminar** und **Übung**, sich ab sofort in die vor dem Sekretariat ausliegenden Listen verbindlich einzutragen.

73817	Jüdisches Leben im Römischen Reich Jewish Life in the Roman Empire HS: 2 SWS, BA 5., MA 1.-3., LA 5.-9. Sem., wo Do 13.15-14.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	M. Schuol
--------------	--	-----------

ECTS: 7 BGA 2008- G MGA - N, P

Sowohl in Palästina als auch in der jüdischen Diaspora unter römischer Herrschaft ist das jüdisch-römische Verhältnis nicht nur durch Konflikte, sondern auch durch „von oben“ verordnete Toleranz und die oft gelungene soziale Integration der jüdischen Minderheit geprägt. Gegenstand des Seminars sind die seit dem 2.Jh. v.Chr. intensivierten Kontakte Roms nach Palästina und die bedeutenden Zentren des Diaspora-Judentums innerhalb der Grenzen des Römischen Reiches (z.B. in Rom, Griechenland, Ägypten, Syrien und Kleinasien). Die Schwerpunkte liegen auf dem Konfliktpotential zwischen Juden und Nicht-Juden, den römischen Herrschaftszielen in ihrer Auswirkung auf das Verhältnis zu den Juden und auf den Strategien der Juden in der erfolgreichen Vertretung ihrer Interessen gegenüber Rom.

Literatur: E. Baltrusch, Die Juden und das Römische Reich. Geschichte einer konfliktreichen Beziehung, Darmstadt 2002; E.S. Gruen, Diaspora. Jews amidst Greeks and Romans, Cambridge/Mass. 2002; K.L. Noethlichs, Die Juden im christlichen Imperium Romanum (4.–6. Jahrhundert), Berlin 2001 (= Studienbücher Geschichte und Kultur der Alten Welt).

Das folgende Hauptseminar ist in 2 Gruppen geteilt, es gilt derselbe Erläuterungstext:

73814	Reisen in der Antike I Travel in the Ancient World HS: 2 SWS, BA 4.-6., MA 3.-5., LA 5.-9. Sem., wo Mo 11.15-12.45, Ulmenstr. 69, H 2, SR 310	S. Mratschek Beginn: erste Woche
--------------	--	--

ECTS: 7 BGA 2009 – G MGA – L,M,N,O,P

73818	Reisen in der Antike II Travel in the Ancient World HS: 2 SWS, BA 4.-6., MA 3.-5., LA 5.-9. Sem., wo Di 11.15-12.45, HS 3, HSI Schwaansche Str. 3	S. Mratschek Beginn: zweite Woche
--------------	--	---

ECTS: 7 BGA 2009 – G MGA – L,M,N,O,P

Der ältere Plinius (Nat. hist. 17,66) charakterisierte den Menschen seinem Wesen nach als „reiselustig und nach Neuem begierig“. Reisebeschreibungen sind im Mythos der Argonautenfahrt und Odyssee verankert; sie werden in den Werken berühmter Weltreisender wie Hekataios und Herodot historisch fassbar. Besuche der Sieben Weltwunder, berühmter Kultstätten, exotischer Länder, die Teilnahme an kaiserlichen Expeditionen und an touristischen Pilgerreisen sollen daraufhin untersucht werden, worin die Motive so verschiedenartiger Reiseziele bestanden. Neben Staatsräson und Wissensdurst spielte auch ein – im Vergleich zur Moderne – unterschiedliches ästhetisches Bewusstsein eine Rolle.

Referate dienen als Diskussionsgrundlage; sie sind verpflichtend und werden in einer schriftlichen Hausarbeit vertieft.

Quellensammlung: L. Friedländer, Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms, Bd. 1, Kap. VI „Verkehrswesen“ und VII „Die Reisen der Touristen“ (Aalen 1979).

Grundlegende Literatur: L. Casson, Reisen in der Alten Welt (München 1974); A. Dihle, Die Griechen und die Fremden (München 1994); M. Giebel, Reisen in der Antike (Darmstadt 1999).

73819	Solon Solon PS: 2 SWS, BA 3., MA 1., LA 3.-5. Sem., wo Do 09.15-10.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	M. Schuol
--------------	--	-----------

ECTS: 7 BGA 2008 – C, J MGA - K

Neben dem Spartaner Lykurg war Solon der bedeutendste Gesetzgeber im archaischen Griechenland. Seine Reformen waren eine Antwort auf die Krisenphänomene seiner Zeit; sie umfassten fast alle Bereiche der politischen, sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Organisation. Die politische Tätigkeit Solons ist auch in seinen Gedichtfragmenten dokumentiert. Unverzichtbar für das Verständnis der Maßnahmen Solons ist die Betrachtung des größeren historischen Kontextes, wichtig sind hier vor allem die sozialen Veränderungen in der archaischen Zeit und die Konsolidierung der Polis Athen. - Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb von Kenntnissen in der Methodik der Alten Geschichte, die u.a. in Form einer Hausarbeit nachgewiesen werden sollen. Lateingrundkenntnisse (90 Stunden bereits besuchter Unterricht) sind erforderlich. Das Tutorium in den ersten Wochen des Semesters ist verpflichtend (in der Zeit des PS).

Literatur: K.-J. Hölkeskamp, Schiedsrichter, Gesetzgeber und Gesetzgebung im archaischen Griechenland, Stuttgart 1999; P. Oliva, Solon – Legende und Wirklichkeit, Konstanz 1988; Ph.V. Stanley, The Economic Reforms of Solon, St. Katharinen 1999; J.H. Blok/A.P.M.H. Lardinois (Hrg.), Solon of Athens. New Historical and Philological Approaches, Leiden 2006 (= Mnemosyne Supplementa 272).

73820	Was bedeutet Geschichtsschreibung? Ammianus Marcellinus und das Imperium Romanum Historiography and its semantics: The Roman Empire of Ammianus Marcellinus PS: 2 SWS, BA 2.-4., MA 2., LA 2.-5. Sem., wo Mo 15.15-16.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	S. Mratschek/ W. Manzek Beginn: Erste Woche
--------------	--	--

ECTS: 7 BGA 2009 – C, J MGA – K

Der spätantike Geschichtsschreiber Ammianus Marcellinus (ca. 330-400 n. Chr.) aus Antiochia verfasste um 380 n. Chr. die *Res Gestae*, das letzte bedeutende lateinische Geschichtswerk. Für die Rekonstruktion der Ereignisse im Imperium Romanum des 4. Jh. n. Chr. sind sie von unschätzbarem Wert, da sie in einer Mischung aus Kaiser- und Reichsgeschichte von einer bewegten Zeit berichten. Ammian nennt in geographisch-ethnographischen Exkursen die Vorboten der Völkerwanderungszeit, übt Kritik an der Regierungspraxis einzelner Kaiser und äußert sich zu inneren und äußeren Konflikten seiner Zeit.

Das Proseminar will die literarische und die historische Bedeutung der *Res Gestae* anhand ausgewählter Aspekte – von der Persönlichkeit des Historikers bis zur Katastrophe von Adrianopel – ermitteln: Referate, die in einer Hausarbeit vertieft werden, sollen die Diskussion anregen.

Quelle: W. Seyfarth: Ammianus Marcellinus, Römische Geschichte. Latein-Deutsch in vier Bänden. Berlin 1983. - Literatur: J. Matthews: The Roman Empire of Ammian. London 1989; K. Rosen: Ammianus Marcellinus. Darmstadt 1982; T. Barnes: Ammianus Marcellinus and the representation of historical reality. London 1998; A. Demandt: Zeitkritik und Geschichtsbild im Werk Ammians. Diss. Bonn 1965.

73821	Mark Aurel - ein humanitäres Kaisertum? Marcus Aurelius and the high empire PS: 2 SWS, BA 3., MA 1., LA 3.-5. Sem., wo Mo 09.15-10.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	M. Sehlmeier
--------------	---	--------------

ECTS: 7 BGA 2008 – C, J MGA - K

Mark Aurel war einer von sehr wenigen Philosophen auf dem Kaiserthron, wenn man so will. Trotzdem lässt die Rede vom „humanitären Kaisertum“ des 2. Jhds. doch die Frage aufkommen, inwiefern die grausamen Markomannenkriege und die Christenverfolgungen in dieses Bild passen. - Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb von Kenntnissen in der Methodik der Alten Geschichte, die u.a. in Form einer Hausarbeit nachgewiesen werden sollen. Lateingrundkenntnisse (90 Stunden bereits besuchter Unterricht) sind erforderlich. Das Tutorium in den ersten Wochen des Semesters ist verpflichtend (in der Zeit des PS).

Literatur: A. Birley: Mark Aurel, München 2. Aufl. 1980 - K. Rosen: Mark Aurel, Reinbek 2004 (rororo) – A. Heuß: Römische Geschichte, Paderborn 6. Aufl. 1988 u.ö., S. 342-351; Quellen: N.Lewis/ M. Reinhold: Roman civilization II. The Empire, New York 3. Aufl. 1990.

73822	Zeitkolorit und historische Quelle. Aristophanes und seine Kollegen Aristophanes as historical source for Classical Athens PS: 2 SWS, BA 3.-5., MA 1., LA 3.-5. Sem., wo Mi 13.15-14.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	G. Bockisch
--------------	--	-------------

ECTS: 4 BGA 2008 – C, J MGA - K

In komischer Verfremdung von Ort und Zeit, kommentiert durch einen Chor der Wolken, Vögel, Frösche werden in der politischen Komödie bekannte Zeitgenossen wie Perikles, Sokrates, Kleon oder Alkibiades einer geistreichen Kritik unterzogen, aber auch die Friedenssehnsucht attischer Bauern, die Prozesswut der Städter und ihre Politikverdrossenheit vorgeführt. An ausgewählten Stücken werden die politische Komödie als Kunstwerk und historische Quelle, die Praxis der Inszenierung und der Preisvergabe sowie die Stellungnahme des Theaterpublikums behandelt. Der attische Komödiendichter Aristophanes als Demokratie-Kritiker und Mahner zur Mäßigung steht im Mittelpunkt des Proseminars. Kenntnisse einer alten Sprache (mindestens 90 Stunden, Latein oder Griechisch) sind erforderlich.

Ein Tutorium in den ersten Wochen des Semesters ist verpflichtend (in der Zeit des PS) und wird mit den Büchern vertraut machen, die zur Anfertigung der schriftlichen Hausarbeit notwendig sind.

Literaturempfehlung: Textausgabe: Sommerstein, 1980 ff.; Übersetzung: Weinreich/Seeger 1962 ff. sowie Reclam Einzelhefte; B. Zimmermann, Die griechische Komödie, Darmstadt 1998; R. Green, E. Handley, Bilder des griechischen Theaters, Stuttgart 1999; V. Ehrenberg, Aristophanes und das Volk von Athen, Zürich 1968.

73823	Die Catilinarische Verschwörung The Catilinarian Conspiracy Ü: 2 SWS, BA 3.-5., MA 1.-3., LA 5.-9. Sem., wo Fr 13.15-14.45, Parkstr. 6, HS 2	M. Schuol
--------------	---	-----------

ECTS: 4 BGA 2008- D1, L MGA – Q, J

Die Verschwörung des L. Sergius Catilina im Jahre 63 v. Chr. gehört zu den bekanntesten politischen Ereignissen des 1. Jahrhunderts v. Chr. und ist symptomatisch für die Krise der römischen Republik. Die Quellenlage ist so günstig wie für kaum ein anderes Ereignis dieser Epoche und ermöglicht daher besonders gute Einblicke in die drängenden Probleme der späten Republik. In der Übung soll, auch unter Berücksichtigung von Parallelquellen, der Umgang mit lateinischen Quellen geübt werden. Die zu behandelnden Texte werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur: H. Drexler, Die Catilinarische Verschwörung, Darmstadt 1976; K. Heldmann, Ein Geschichtsmodell im Catilina und seine Tradition in der hellenistischen Historiographie, Stuttgart 1993 (= Beiträge zur Altertumskunde 34); R. Syme, Sallust, Darmstadt 1995; S. Schmal, Sallust, Hildesheim 2001; J. Bleicken, Geschichte der römischen Republik, 6. Aufl. 2004.

73824	Augusteische Kultur: Der Kaiser als Patron von Literatur und Kunst Augustean culture: The emperor, a patron of literature and art Ü: 2 SWS, BA 1.-3., MA 1.-3., LA 5.-9. Sem., wo Di 13.15-14.45, SR 201, Schwaansche Str. 3	S. Mratschek Beginn: zweite Woche
--------------	--	---

ECTS: 4 BGA 2009 – D2, F, K2, L MGA – Q, I

Unter der Regierung des Augustus stieg der kaiserliche Hof zu einem politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Zentrum auf, wo Dichter (Vergil, Properz, Horaz), Historiker (Livius), Philosophen (Athenodor von Tarsus) und Fachschriftsteller (Vitruv) ein gut bezahltes, neues Wirkungsfeld fanden. Gleichzeitig wurde der Kaiser nach der Auflösung literarischer Zirkel um reiche Senatoren zugunsten des ihm nahestehenden Maecenaskreises zum alleinigen Patron der Künste.

Im Fokus steht die Wechselbeziehung zwischen Literatur und Politik: Ausgewählte Texte (in dt. Übersetzung) sollen in Referaten interpretiert und mit den Monumenten der augusteischen Zeit als Schauplätzen der Erinnerungskultur in Rom in Beziehung gesetzt werden.

Quellensammlung: K. Bringmann – Th. Schäfer (Hg.), Augustus und die Begründung des römischen Kaisertums (Berlin 2002).

Literatur: M. von Albrecht, Geschichte der römischen Literatur I (Bern 1992), Kap. 3: Die Literatur der Augusteischen Zeit, S. 510 ff.; P. Zanker, Augustus und die Macht der Bilder (München³ 1997); A. Powell, Roman poetry and propaganda in the age of Augustus (London 1997).

Gräzistik

73630	Antike in der Moderne The Legacy of Antiquity V: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., Sem., o Mo 17.15-18.45, Ulmenstr. 69, H 1, R 134	N.N. IDS
--------------	--	-----------------

ECTS: 2 BGG/BGO –VK

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

73650	Altertumswissenschaftliches Kolloquium Research Seminar: Classical Antiquity V: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., LA 1.-9. Sem., wo Do 19.00-20.30, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	N.N. IDS
--------------	---	-----------------

ECTS: 2 BGG – F,G,H BGO – F,G MGL - M,N MGF – Q,R MGZ - H

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

73916	Homer I: Einführung - Die Erzählstruktur von Ilias und Odyssee Homer I: Introduction - The Narrative Structure of the Iliad and the Odyssey V: BA 1.-6., MA 1.-4., LA 1.-9. Sem., wo Mo 13.15-14.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	W. Bernard Beginn: 12.10.09 IDS
--------------	---	---

ECTS: 2 BA 2002: BGG - A,B,D,E,G,H,I,K,L BGO - B,D,E,G,I,K,L
 BA 2008: BGG - A,C,E1,F,G,L BGO - C,E1,F,G,L
 MGL -M,N MGF - O,Q,S MGZ - H,I,K,L MGO - I,K,L

Die auf zwei Semester angelegte Vorlesung bietet im Wintersemester einen Überblick über die erzählerische Struktur der *Ilias* und der *Odyssee*. Dabei soll die kunstvolle poetische Technik, mit der Homer seine umfangreichen Epen durch eine Fülle von Querverbindungen - sowohl kurze wie lange Bögen - zusammenhält und zu einer Einheit zusammenfügt, analysiert werden. Im zweiten Teil der Vorlesung werden dann im Sommersemester darauf aufbauend grundlegende Interpretationsfragen behandelt. Griechischkenntnisse sind wie stets nicht vorausgesetzt.

Einführend: Joachim Latacz. Homer. Der erste Dichter des Abendlands, München/Zürich 2003 (Artemis & Winkler). Gustav Adolf Seeck, Homer. Eine Einführung, Stuttgart 2004 (Reclam). W. Bernard, Artikel „Homer“, in: Metzler Lexikon antiker Autoren, Stuttgart/Weimar 1997.

Textausgaben: Ilias: ed. H. van Thiel, Hildesheim 1996; edd. D.B. Monro & Th.W. Allen, Oxford 1920 u.ö. Odyssee: ed. H. van Thiel, Hildesheim 1991; ed. P. von der Mühl, Basel 1962 [Ndr. Stuttgart 1984].

Übersetzungen: Prosaübersetzung von Wolfgang Schadewaldt (Ilias und Odyssee, jeweils Zürich/Stuttgart 2002 bzw. 2001 [Artemis & Winkler]). Klassische Versübersetzung: Johann Heinrich Voss (Ilias und Odyssee zusammen bei dtv 2002; bei Patmos 2003; bei Insel 2004; getrennte Ausgaben auch bei anderen Verlagen).

Hörbuch: Die Vosssche Übersetzung von Ilias und Odyssee jeweils vollständig auf Audio-CD gelesen vom Rostocker Emeritus Prof. Dr. Hans Jochim Schmidt, zu beziehen im Buchhandel und bei www.vorleser-schmidt.de, sehr empfehlenswert.

73900	Einführung in die Klassische Philologie Introduction to the Methods of the Classical Philology Ü: 2 SWS, BA 1./2., MA 1./2., LA 1./2. Sem., o Mo 11.15-12.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	W. Bernard Beginn: 12.10.09
--------------	--	---------------------------------------

ECTS: 5 BA 2008: BGG/BGO – C MGZ/MGO – H

Für den Studienerfolg zentrale Übung zur Einführung in die Methoden der Klassischen Philologie. Dabei wird das elementare methodische Rüstzeug erlernt, das in allen anderen Lehrveranstaltungen der Latinistik und Gräzistik als bekannt und beherrscht vorausgesetzt wird. Die Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten, das korrekte Zitieren antiker Autoren und moderner wissenschaftlicher Literatur, der Umgang mit wissenschaftlichen Nachschlagewerken und Grammatiken, Literaturrecherche, auch elektronisch, Überlieferungsgeschichte, Textkritik, Umgang mit dem kritischen Apparat u.a werden systematisch geübt und erlernt. Abschluss mit Klausur.

Einführend: P.Riemer/M.Weissenberger/B.Zimmermann, Einführung in das Studium der Latinistik, München 1998; P.Riemer/M.Weissenberger/B.Zimmermann, Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000.

74048	Tutorium zur Übung: Einführung in die Klassische Philologie Additional Course to: Introduction to the Methods of the Classical Philology T/Ü: 2 SWS, BA 1.-4., MA 1./2., LA 1.-4. Sem., wo Mi 13.15-14.45 Der Ort wird per Aushang bekanntgegeben.	W. Bernard/ NN
--------------	---	-------------------

ECTS: 4 BGG-B/Tutor-VK BGO-VK MGF-P MGZ-I

Das Tutoriat wird in Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Lehrenden der zugehörigen Einführungsübung von höhersemestrigen Studierenden (auch im Team) geleitet. Im Tutorienkurs wird der behandelte Stoff vertieft und eingeübt. Die Teilnahme ist daher sehr anzuraten.

73926	Aischylos, Sieben gegen Theben Aischylos: Seven Against Thebes HS: 2 SWS, BA 3.-6., MA 1.-4., LA 5.-9. Sem., wo Do 13.15-14.45, Ulmenstr. 69, H 3, SR 221	W. Bernard Beginn: 15.10.09
--------------	--	------------------------------------

ECTS: 5 BA 2002: BGG/BGO-F,G,L BA 2008: BGG/BGO - G
MGL/MGG-M,N MGF-P,Q,S MGZ/MGO-L

Ziel des Seminars ist die Erarbeitung einer Gesamtinterpretation anhand einer genauen Analyse der einzelnen Szenen. Dabei werden dem Zustand des Aischylostextes und der Forschungslage entsprechend auch viele textkritische Probleme zu behandeln sein, unter anderem werden zahlreiche Passagen unterschiedlicher Länge verdächtigt, spätere Interpolationen zu sein.

Ausgaben: entweder s. Komm.; oder D. Page, Oxford 1972 u.ö. (OCT) oder Gilbert Murray, Oxford 1938 u.ö. (OCT) oder M.L. West, Stuttgart 1990 (Teubner).

Kommentar: G.O. Hutchinson, Oxford 1985.

73927	Hesiod Seminar Beginners Level: Hesiodus PS: 2 SWS, BA 1.-4., MA 1.-4., LA 1.-4. Sem., wo Fr 07.30-9.00 SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	B. Müller
--------------	---	-----------

ECTS: 4 BA 2002: BGG/BGO - C,D,J,K,L BA 2008: BGG/BGO - E1,F,L
MGF - S MGZ/MGO - J,K,L

Im Oeuvre des böotischen Dichter Hesiod von Askrai sind uns die beiden ältesten Sachepen der griechischen Literatur erhalten: Die *Theogonie* (1022 Verse) umfasst Entstehung und Aufbau der Welt sowie die Entfaltung der Göttergeschlechter, mit dem Sukzessionsmythos

von Uranos-Kronos-Zeus, im gewaltigen Ringen bis zur gütigen Etablierung des Zeus als des Garanten einer gerechten Weltordnung, und im Anschluss die weitere Entfaltung durch Götterehen und Verbindungen von Göttern und Menschen zu den Heroengeschlechtern. Als Themen sind z.B. vorgesehen das herausragende Wirken der Musen, die Dichterweihe Hesiods, Prometheus, Pandora, die Wurzeln der Welt, Göttergroßschlacht und Zweikampf Zeus-Typhoeus. - Die *Erga kai hemerai* (*Werke und Tage*, 828 Verse) nehmen einen „Rechtsstreit mit Hesiods Bruder Perses“ zum Anlass, die Genesis von Unrecht, Not und Arbeit in der Menschenwelt zu zeigen (Fass der Pandora, Mythos der 5 Zeitalter) und die Abhilfe in der Meisterung des Zusammenlebens und des Arbeitsalltags in bäuerlicher und kleinstädtischer Welt (und Seefahrt) aufzuzeigen. – Weitere Themen in Auswahl sind: Dichtersprache und literarische Formen (wie Genealogie, Katalog, Prooimion, Fabel, Naturlyrik), orientalische Parallelen (Sukzessions- und Zeitaltermythos) und folgende Rezeption (Arat, Vergil, Mythographie).

Text/Kommentar: Solmsen-Merkelbach-West, Oxford 1970 u.ö.; Einzelausgaben mit Kommentar von West: *Theogony* (1966), *Works and Days* (Oxford 1978)

73929	Griechische Lektüre I/II: Aristoteles, Nikomachische Ethik Reading Class I/II: Aristotle, Nicomachean Ethics Ü: 2 SWS, BA 1.-4., MA 1.-4., LA 1.-4. Sem., wo Di 09.15-10.45, Ulmenstr. 69, H 3, SR 221	St. Kammler
--------------	--	-------------

ECTS: 3 BA 2002: BGG - A,E,H,L BGO - B,E,I BA 2008: BGG/BGO - C,G
MGF - O,S MGZ - H,L MGO - I,L

Mit dem ersten Satz der „Nikomachischen Ethik“ ist gleichzeitig ihr Grundton angeschlagen – die Suche nach demjenigen Gut, das um keines anderen willen erstrebt wird und somit für das menschliche Leben als das höchste angesehen werden kann - die *eudaimonia*. In der Lektüre soll der Bestimmung dieses zentralen Begriffs nachgegangen und in diesem Zusammenhang wichtige Passagen aus der gesamten Schrift übersetzt werden. Dabei wird auch die Unterscheidung von ethischen und dianoetischen Tugenden eine Rolle spielen und der Begriff der *mesotes* von besonderer Bedeutung sein.

Was damit gemeint sein könnte, wenn Aristoteles schreibt, dass die Gerechtigkeit eine solche Mitte ist, wird am Ende des Semesters somit hoffentlich verständlicher sein.

Textausgaben: Bitte benutzen Sie entweder die Oxford-Ausgabe von Bywater (zuerst 1894) oder den Text der Bekker-Ausgabe (zuerst 1831).

73930	Griechische Lektüre III/IV: Vorsokratiker / Parmenides Reading Class (Greek Texts in the Original) III/IV: Ü: 2 SWS, BA 3.-6., MA 1.-4., LA 5.-9. Sem., wo Mi 09.15-10.45, Ulmenstr. 69, H 3, SR 221	F. Drews
--------------	--	----------

ECTS: 3 BA 2002: BGG/BGO - F,G,L
MGL - M MGF - P,Q,S MGZ/MGO - L

Von den Vorsokratikern soll speziell Parmenides im Zentrum der Übung stehen (ferner vielleicht auch einige Fragmente Heraklits und Anaxagoras'). Parmenides aus Elea (ca. 515-

455 v. Chr.) ist ein in vielfacher Hinsicht spannender Autor: 1. Sein philosophisches Lehrgedicht "Über das Sein" ist nur in Fragmenten überliefert. Deren Deutung ist nicht immer leicht: Wird Parmenides von Helios' Töchtern nun ins Licht oder ins "Haus der Nacht" geführt (O. Primavesi)? 2. In welchem Kontext überliefern uns spätere Philosophen, vor allem Sextus Empiricus (2. Jhd. n. Chr.) und Simplicios (6. Jhd. n. Chr.), die Fragmente und wie verstehen sie sie? 3. Parmenides legt einen wichtigen Grundstein für Platons spätere Seins- und Einheits-Philosophie, welche dieser in seinem gleichnamigen Meisterdialog "Parmenides" expliziert und die später durch Proklos (5. Jhd. n. Chr.) umfangreich kommentiert wurde und Eingang in die christliche Theologie fand (Dionysios Areopagita). Die Übung bietet einen ersten Einstieg zu Parmenides; das Übersetzen der Fragmente in ihrem Überlieferungskontext steht im Mittelpunkt.

Literaturempfehlung: *Parmenides. A Text with Translation, Commentary, and Critical Essays* by L. Tarán. Princeton, 1965; G.S. Kirk, J.E. Raven, M. Schofield. *Die Vorsokratischen Philosophen*. Stuttgart, Weimar, 2001 [verschiedene Auflagen seit 1957]. Martina Stemich. *Parmenides' Einübung in die Seinserkenntnis*. Frankfurt, 2008.

73914	Griechische Eigenlektüre Reading Class (Greek Texts in the original) Ü: 2 SWS, BA 1.-4., MA 1./2., LA 1.-4. Sem., wo 1. Besprechung: Di 13.10., 11.00, R. 19, HSI, Schwaansche Str. 3	St. Kammler
--------------	---	-------------

ECTS: 4 BA 2008: BGG - A,E2,F BGO - E2,F

BA 2008: Eigenlektüre ist eine Form des Selbststudiums, in der sich die Studierenden im Lauf des Semesters selbständig ein Corpus von 50-75 Oxfordseiten erarbeiten.

Text: Platon, *Kriton* und *Apologie des Sokrates*.

Die genaue Absprache mit den verantwortlich Lehrenden erfolgt zu Beginn des SS.

Leistungsnachweis für BA 2008: mündliche Prüfung gemäß Studienordnung.

73904	Griechische Sprach- und Stilübungen I/II Greek Prose Composition plus Grammar Course I/II Ü: 2 SWS, BA 1.-4., MA 1.-4., LA 1.-4. Sem. o/wo Di 07.30-09.00 Uhr, SR 201, HSI Schwaansche Str.3	B. Müller
--------------	--	-----------

ECTS: 3 BA 2002: BGG/BGO - D,K BA 2008: BGG/BGO – D1 MGZ/MGO-K

Unter besonderer Berücksichtigung syntaktischer Fragen (nebst Repetition von Wortschatz und Formenlehre) werden Übersetzungen ins Griechische geübt. Es sind regelmäßig häusliche Übersetzungen anzufertigen und zur Kontrolle abzugeben.

Zur Anschaffung empfohlen: E. Bornemann & E. Risch, *Griechische Grammatik*, Frankfurt a.M. ²1978.

73905	Griechische Sprach- und Stilübungen III/IV Greek Prose Composition plus Grammar Course III/IV Ü: 2 SWS, BA 3.-6., MA 1.-4., LA 5.-9. Sem., o/wo Do 11.15-12.45, Ulmenstr. 69, H 3, SR 221	W. Bernard Beginn: 15.10.09
--------------	---	---------------------------------------

ECTS: 3-4 BA 2002: BGG/BGO - E MGL - N MGF - O,S MGZ/MGL - L

Sprach- und Stilübungen schulen die Fähigkeiten zur Analyse griechischer Texte nach grammatischen und stilistischen Gesichtspunkten. Die in den Kursen I/II erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden vertieft. Daneben sollen die Studierenden mit den Stilbesonderheiten bestimmter griechischer Autoren vertraut gemacht werden.

Beginn mit Eröffnungsklausur.

73921	Grundkurs Griechisch I Elementary Greek I Ü: 6 SWS, BA 1., MA 1., LA 1. Sem., wo Mo, Mi, Do 07.30-09.00 HS, HSI, Schwaansche Str.3	B. Müller IDS
--------------	--	----------------------

ECTS: 7 BGO-A,H BA 2008: BGG/BGO-A MGO-H

Für Studierende aller Fachrichtungen des HSI wie auch anderer Studiengänge zum Erwerb des Graecums. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Der Gesamtkurs besteht aus 3 Teilen: WS – 6 SWS; Semesterferien – 4 SWS; SS - 6 SWS (Lektürekurs). Die ersten beiden Teile dienen der Einführung in Formenlehre, Syntax, Übersetzungstechnik. Das Lehrwerk setzt von Beginn an weitgehend Originaltexte verschiedener paganer und christlicher Autoren ein.

Direkt im Anschluss an das SS kann am HSI die Graecumprüfung abgelegt werden.

Lehrbuch: Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk, Klett-Verlag. ISBN 3-12-6701000.

Leistungsnachweis: Die Modulprüfung ist für Studierende der BA- und MA-Studiengänge (BA 2002, 2008, MA 2003) an regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und das Bestehen einer Übersetzungsklausur (Griech.-Dt.) gekoppelt.

73913	Tutoriat zu: Grundkurs Griechisch I Additional Course to Elementary Greek I Ü: 2 SWS, BA 5.-6., MA 1.-4., LA 5.-9. Sem., wo Di 19.15-20.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	B. Müller/NN
--------------	--	--------------

ECTS: 4 BGG-B/Tutor-VK BGO-VK MGF-P MGZ-I

Das Tutoriat wird in Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Lehrenden der zugehörigen Einführungsübung von höhersemestrigen Studierenden (auch im Team) geleitet. In diesem Kurs wird der behandelte Stoff vertieft und eingeübt. Die Teilnahme ist daher sehr anzuraten. Genauere Absprachen und Terminvereinbarungen erfolgen in der ersten Semesterwoche.

73922	Grundkurs Griechisch II Elementary Greek II Ü: 4 SWS, BA 1., MA 1., LA 1. Sem., wo <u>Blockveranstaltung: 8.-26.2.10</u> Mo-Fr. 09.00-12.00, HS, HSI Schwaansche Str. 3	B. Müller IDS
--------------	--	------------------------------

ECTS: 7 BA 2002: BGO - B,I BA 2008: BGG/BGO - A MGO-I

Blockveranstaltung in den Semesterferien (3 Wochen), unmittelbar im Anschluss an die Vorlesungszeit.

Nach Absprache mit dem verantwortlich Lehrenden kann dieser Kurs in zwei Hälften (GK Gr II A und GK Gr II B) à 2 SWS mit jeweils zugehöriger Modulprüfung geteilt werden.

Lehrbuch: Fortsetzung Lehrwerk Kantharos

Leistungsnachweis: Die Modulprüfung ist für Studierende der BA- und MA-Studiengänge (BA 2002, 2008, MA 2003) an regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und das Bestehen einer Übersetzungsklausur (Griech.-Dt.) gekoppelt.

Latinistik

73630	Antike in der Moderne The Legacy of Antiquity V: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., Sem., o Mo 17.15-18.45, Ulmenstr. 69, H 1, R 134	N.N. IDS
--------------	--	-------------------------

ECTS: 2 BLO/BLL –VK

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

73650	Altertumswissenschaftliches Kolloquium Research Seminar: Classical Antiquity V: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., LA 1.-9. Sem., wo Do 19.00-20.30, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	N.N. IDS
--------------	---	-------------------------

ECTS: 2 BLL – F,G,H BLO – F,G MLG – M,N MLZ - H

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

74085	Die römische Komödie Roman comedy V: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., LA 1.-9.Sem., wo Fr 09.15-10.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	W. Keulen IDS
--------------	---	------------------------------

ECTS: 2 BA 2002: BLL - A,B,D,E,G,H,I,J,K BLO - B,D,E,G,I,K,L
BA 2008: BLL - A,C,E1,F,G,L BLO - C,E1,F,G,L
MLG - M,N MLF - O,Q,R,S MLZ - H,I,K,L MLO - K,L

In der Vorlesung wird die römische Komödie in ihrer Eigenständigkeit gegenüber griechischen Vorbildern charakterisiert. Sowohl Plautus (um 250-180 v. Chr.) als auch Terenz (um 195-160 v. Chr.), den Caesar als *dimidiatus Menander*, als „halben Menander“, bezeichnete, schrieben Komödien im Griechengewand (*fabulae palliatae*). So stellten sie sich einerseits in die Tradition des ‚bürgerlichen Lustspiels‘ der griechischen Neuen Komödie, konnten aber andererseits an die einheimische Tradition volkstümlicher Lustspiele anknüpfen. Mit ihren verliebten Jünglingen, Hetären, behüteten Bürgerstöchtern und klugen Sklaven reflektiert die Komödie eine besondere Nähe zum städtischen Alltag: Nach Cicero ist die Komödie *imitatio vitae, speculum consuetudinis, imago veritatis* („Nachahmung des Lebens, Spiegel des menschlichen Verhaltens, Abbild der Wahrheit“). In der Vorlesung werden Handlungsübersichten und Interpretationen bedeutender Einzelszenen vorgestellt, wobei auch Aspekte der Charakterzeichnung und Bühnenpraxis von Interesse sein werden.

73900	Einführung in die Klassische Philologie Introduction to the Methods of the Classical Philology Ü: 2 SWS, BA 1./2., MA 1./2., LA 1./2. Sem., o Mo 11.15-12.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	W. Bernard Beginn: 12.10.09
--------------	--	---------------------------------------

ECTS: 5 BLL/BLO – H MLZ/MLO – H

Für den Studienerfolg zentrale Übung zur Einführung in die Methoden der Klassischen Philologie. Dabei wird das elementare methodische Rüstzeug erlernt, das in allen anderen Lehrveranstaltungen der Latinistik und Gräzistik als bekannt und beherrscht vorausgesetzt wird. Die Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten, das korrekte Zitieren antiker Autoren und moderner wissenschaftlicher Literatur, der Umgang mit wissenschaftlichen Nachschlagewerken und Grammatiken, Literaturrecherche, auch elektronisch, Überlieferungsgeschichte, Textkritik, Umgang mit dem kritischen Apparat u.a werden systematisch geübt und erlernt. Abschluss mit Klausur.

Einführend: P.Riemer/M.Weissenberger/B.Zimmermann, Einführung in das Studium der Latinistik, München 1998; P.Riemer/M.Weissenberger/B.Zimmermann, Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000.

74048	Tutorium zur Übung: Einführung in die Klassische Philologie Additional Course to: Introduction to the Methods of the Classical Philology T/Ü: 2 SWS, BA 1.-4., MA 1./2., LA 1.-4. Sem., wo Mi 13.15-14.45 Der Ort wird per Aushang bekanntgegeben.	W. Bernard/ N.N.
--------------	--	---------------------

ECTS: 4 BLL-B/Tutor-VK BLO-VK MLF-P MLZ-I

Das Tutoriat wird in Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Lehrenden der zugehörigen Einführungsübung von höhersemestrigen Studierenden (auch im Team) geleitet. Im Tutorienkurs wird der behandelte Stoff vertieft und eingeübt. Die Teilnahme ist daher sehr anzuraten.

74086	Silius Italicus, Punica Silius Italicus, Punica HS: 2 SWS, BA 5.-6., MA 1.-4., LA 5.-9. Sem., wo Do 09.15-10.45, Ulmenstr. 69, H 3, SR 221	C. Reitz
--------------	---	----------

ECTS: 7 BA 2002: BLL/BLO - F,G,L BA 2008: BLL/BLO - G
MLG/MLL - M,N MLF-P,Q,S MLO/MLZ-L

Der kaiserzeitliche Autor und Politiker Silius Italicus beschreibt in den 17 Büchern seiner *Punica* den Zweiten Punischen Krieg und bedient sich dabei gleichermaßen aus der epischen Tradition wie aus der Historiographie. Im Seminar soll die Gattungsmischung, die daraus entsteht, im Vordergrund stehen.

Lit.: Ausgabe in der BT von J. Delz (muss angeschafft werden).

74087	Draußen vor der Tür: Bauformen der römischen Liebeselegie in Ovids <i>Amores</i> Roman Love Elegy, esp. Ovid, <i>Amores</i> PS: 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4., LA 1.-4. Sem., wo Do 09.15-10.45, Ulmenstraße 69, H 2, SR 310	N. Hömke
--------------	---	----------

ECTS: 7 BA 2002: BLL/BLO-C,D,J,K,L BA 2008: BLL/BLO-E1,F,L
MLF-S MLL-I,J,K,L MLO-J,K,L

Eigentlich, so behauptet Ovid zum Auftakt seiner *Amores*, habe er im erhabenen Versmaß von Waffengängen und blutigen Kriegen berichten wollen, doch der neckische Cupido habe ihm unversehens einen Versfuß geklaut – schon wurde aus dem Hexameter ein elegisches Distichon und aus dem Epos eine dreibändige Sammlung von insgesamt 49 Liebesgedichten. Ausgehend von der traditionellen elegischen Grundhaltung des lyrischen Ichs (*foedus aeternum*, *militia amoris* und *servitium amoris*) spielt Ovid bereits in seinem Erstlingswerk souverän mit Bauformen und Personal der römischen Liebeselegie, mischt Gattungskomponenten und entwickelt so einen ganz eigenen Stil. Diese Phänomene sicher erkennen, interpretieren und sie zu entsprechenden Bearbeitungen bei Tibull und Propertius in aussagekräftigen Vergleich setzen zu können, ist Aufgabe und Ziel dieses Proseminars.

Darüber hinaus dient es als Einführung und Bewährung in die grundlegenden Techniken der Klassischen Philologie (metrisches Lesen, Interpretation/Textanalyse, Textkritik, rhetorische Stilmittel, Recherche und Bibliographie, Anfertigung von Referat und Seminararbeit etc.).

Teilnahmevoraussetzung: Latinum

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive mündliche Teilnahme, häusliche Vor- und Nachbereitung, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit. BA/MA-Studierende: schriftl. bzw. mdl. Modulprüfung gemäß Prüfungsordnung.

Text (bitte anschaffen): P. Ovidi Nasonis *Amores*, *Medicamina faciei feminae*, *Ars amatoria*, *Remedia amoris*, ed. E.J. Kenney. Oxford 1961, repr. with corr. 1995 (OCT). Weitere Texte werden als Kopiervorlage gestellt.

Lektüre zur Einführung: N. Holzberg, *Die römische Liebeselegie. Eine Einführung*, Darmstadt ²2001. Ders., *Ovid. Dichter und Werk*. München 1997 u.ö.

74093	Der antike Brief in Theorie und Praxis Roman epistolography PS: 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4., LA 1.-4. Sem., wo Mi 15.15-16.45, SR 201, HSI Schwaansche Str.3	A. Behrendt
--------------	---	-------------

ECTS: 7 BA 2002: BLL/BLO-C,D,J,K,L BA 2008: BLL/BLO-E1,F,L
MLF-S MLL-I,J,K,L MLO-J,K,L

„Ein Brief ist die eine Hälfte eines Dialoges“ (Dem. De Eloc. 223) oder „ein Ersatz für einen realen Dialog“ (Cic. Ad Fam. 12,30,1). Solche Charakterisierungen des Briefes als ein Medium der Kommunikation und viele andere theoretische Reflexionen antiker Autoren zum Verfassen von Briefen haben auch aus Sicht der modernen Literaturwissenschaft nichts von ihrer Aktualität eingebüßt.

Diese theoretischen Ausführungen möchte die Lehrveranstaltung zunächst in ihren Mittelpunkt stellen. Dabei sollen Passagen der Schrift *Peri hermeneias* des Demetrios (§§ 223-235), aber auch Partien aus Cicero, Seneca und Plinius dem Jüngeren, ferner einige spätere Zeugnisse wie Pseudo-Demetrios, Pseudo-Libanios, Iulius Victor und Gregor von Nazianz gelesen werden. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird dann ein Blick auf die Briefpraxis geworfen werden. Dazu soll eine Auswahl verschiedener Briefe (Cicero, Plinius d.J., Ovid), welche das Spektrum der Gattung abbildet, einer genauen Lektüre unterzogen werden.

Literatur: Während der Semesterferien (ab Mitte August) wird ein Reader mit den Texten zur Brieftheorie und den ausgewählten Briefen als Kopiervorlage im Sekretariat ausliegen. Desweiteren empfehle ich seminarbegleitend den von Michael Trapp edierten Band *Greek and Latin Letters. An Anthology with Translation* (Cambridge 2003), besonders die Einleitung S. 1-47. Weitere Literaturhinweise werden bei Veranstaltungsbeginn gegeben.

Für die erste Sitzung sind die Paragraphen 223-235 aus der Schrift *Peri hermeneias* des Demetrios (Reader Text 1; Trapp, Kommentar S. 317-20) gründlich vorzubereiten.

74088	Lateinische Lektüre I: Ovid, Metamorphosen Reading Class I/II: Ovid, Metamorphoses Ü: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., LA 1.-4. Sem., wo Do 13.15-14.45, Ulmenstr. 69, SR 421	W. Keulen
--------------	--	-----------

ECTS: 4 BA 2002: BLL - A,E,H BLO - B,E,I BA 2008: BLL/BLO - C,G
MLF - S MLZ - H,L MLO - I,L

Die Übung dient der Einführung in die lateinische Dichtersprache (Metrik) ebenso wie dem Kennenlernen eines der wichtigsten und einflussreichsten Werke der Weltliteratur, das mit fast 300 Geschichten und Mythen das Thema der ‚Verwandlung‘ umfassend und folgenreich dargestellt hat.

Ausgabe: (bitte anschaffen): E. S. Anderson, Teubner, Stuttgart-Leipzig 1993 u. ö.

Leistungsnachweis: Übersetzungsklausur

74089	Lateinische Lektüre I: Die Gens Cornelia Reading Class I: The gens Cornelia Ü: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., LA 1.-4. Sem., wo Do 15.15-16.45, SR II, Universitätsplatz 5 (Physik)	C. Reitz
--------------	---	----------

ECTS: 4 BA 2002: BLL - A,E,H BLO - B,E,I BA 2008: BLL/BLO - C,G
MLF - S MLZ - H,L MLO - I,L

Kaum eine andere römische Familie ist über Jahrhunderte so einflussreich im politischen und geistigen Leben Roms. Die verschiedenartigen literarischen und inschriftlichen Zeugnisse sollen gleichzeitig einen Einblick in verschiedene literarische Gattungen vermitteln. Texte werden rechtzeitig in STUD.IP bereitgestellt.

74090	Lateinische Lektüre II: Vergil, Aeneis VI Reading Class II: Virgil, Aeneid VI Ü: 2 SWS, BA 5.-6., MA 1.-2., LA 2.-4. Sem., wo. Mo 11.15-12.45, Ulmenstr. 69, H 3, SR 222	A. Fuchs
--------------	--	----------

ECTS: 4 BA 2002: BLL/BLO-E BA 2008: BLL/BLO-G
MLF-O,S MLL/MLO-L

Der Aufenthalt der Trojaner an der kampanischen Küste schließt die Begegnung des Aeneas mit Sibylle, Tod und Bestattung des Misenus sowie die Katabasis ein. Kompositionsmerkmale im Buch, die Verbindung der drei Grundmotive, sowie die Bedeutung dieser Ereignisse für die gesamte Aeneis sollen herausgearbeitet werden. Ebenso soll auch ein Blick auf Vergils Umgang mit seinen literarischen Quellen geworfen werden. Die gesamte Aeneis ist vor Semesterbeginn zu lesen. Die Lektüre der homerischen Epen erfolgt parallel zum Kurs im Semester.

Text: R.A.B. Mynors

Literatur: E. Norden. P. Vergilius Maro. Aeneis Buch VI. Darmstadt 1957 u.ö.

74091	Lateinische Lektüre III/IV: Horaz, Ars poetica Reading Class III/IV: Horace, Ars poetica Ü: 2 SWS, BA 5.-6., MA 1.-4., LA 5.-9. Sem., wo. Fr 11.15-12.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	A. Fuchs
--------------	--	----------

ECTS: 4 BA 2002: BLL/BLO-F,G,L
MLG-M MLF-P,Q,S MLZ/MLO-L

Aus seinen Fragen über das Wesen und die künstlerischen Erfordernisse der literarischen Gattungen, ist mit der Ars Poetica ein poetologisches Werk entstanden, das die Betrachtungen zu Aufgaben der Poesie und der Dichter bis in die Neuzeit beeinflusst hat. Die gemeinsame Lektüre dieser Abhandlung in Form des metrischen sermo soll einen Einblick in antike Gattungsvorstellungen ermöglichen, die dann auch zum Vergleich mit anderen gattungstheoretischen Werken herangezogen werden können.

Leistungsnachweis: Übersetzungsklausur

Text: z.B. Horatius. Opera. Ed. F. Klingner. Leipzig 1950 u.ö.

Literatur: Charles O. Brink. Horace on Poetry. 2 Bde. Cambridge 1963

74083	Lateinische Eigenlektüre Reading Class (Latin Texts in the Original) Ü: 2 SWS, BA 2008, 1. Sem., o	C.Reitz/ W.Keulen
--------------	---	----------------------

ECTS: 3 BA 2008: BLL – A

Eigenlektüre ist eine Form des Selbststudiums, in der sich die Studierenden im Lauf des Semesters selbständig ein Corpus von ca. 50-70 Oxfordseiten erarbeiten.

Die genaue Absprache mit den verantwortlichen Lehrenden erfolgt zu Beginn des Semesters. Der Termin der Erstabsprache wird rechtzeitig per Aushang bekannt gegeben.

Text: Cicero, Cato maior (De senectute) und Laelius (De amicitia)

Leistungsnachweis: mündl. Prüfung gemäß Studienordnung

74075	Lateinische Sprach- und Stilübungen I Latin grammar and composition grade I Ü: 2 SWS, BA 2.-5., MA 1.-3., LA 1.-4. Sem., o Mi 11.15-12.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	C. Reitz
--------------	--	----------

ECTS: 4 BA 2002: BLL/BLO - D, K BA 2008: BLL/BLO - D1
MLZ/MLO - K,L

In der Übung werden einfache deutsche Sätze ins Lateinische übersetzt. Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung der Kasuslehre.

Leistungsnachweis: 2 Übersetzungsklausuren

Literatur: H. Rubenbauer und J.B. Hofmann: Lateinische Grammatik. Bamberg 1995 u.ö.; sowie: Grundwortschatz Latein nach Sachgruppen. Bearb. Von E. Hermes und H. Meusel (Klett-Verl.).

74076	Tutoriat zu den Lateinischen Sprach- und Stilübungen I Additional course to Latin grammar and composition grade I T/Ü: 2 SWS, BA 1.-4., MA 1.-3., LA 1.-4. Sem., o Di 11.15-12.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	C.Reitz/N.N.
--------------	---	--------------

ECTS: 4 BA 2002: BLL - B,I/Tutor:VK BLO - Tutor:VK
BA 2008: BLL - B/Tutor: VK BLO - Tutor: VK
MLF - Tutor: P MLZ - I

Das Tutoriat zu den Stilübungen wird in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Lehrenden von höhersemestrigen Studierenden geleitet. Der Kurs bietet vertiefende Übungen zum Stoff der Stilübungen I und gibt Hilfestellung zur Begleitlektüre. Er ist insbesondere Studienanfängern dringend anzuraten.

Die Teilnehmer erwerben bei kontinuierlicher Mitarbeit und Vorbereitung ggf. einen Teilnahmenachweis über 2 SWS Fachstudium im Rahmen ihres Fachstudiums Latein Lehramt. In Absprache mit dem verantwortlichen Lehrenden ist auch eine Anrechnung als „Lektüretutoriat/Angeleitete Lektüre“ im BA-Studiengang bzw. im MA-Zweifachstudium Latein möglich. In diesem Fall erfolgt der Leistungsnachweis durch eine Übersetzungsklausur im Rahmen der Modulprüfung.

Genauere Absprachen und Terminvereinbarungen erfolgen in der ersten Semesterwoche in den Sprach- und Stilübungen I.

74092	Tutoriat/Angeleitete Übung zum lateinischen Wortschatz Additional course to Latin vocabulary Ü: 2 SWS, LA 1.-4. Sem., wo. Fr 17.15-18.45, SR 201, HSI Schwaansche Str.3	A. Fuchs/ N.N.
--------------	---	----------------

ECTS: 4

Das in diesem Semester aus gegebenem Anlass erstmals angebotene Tutorium dient der Vertiefung und Erweiterung des lateinischen Wortschatz-Wissens. Es wird insbesondere den Studierenden des Grundstudiums dringend ans Herz gelegt. Genauere Absprachen erfolgen durch den verantwortlichen Lehrenden zu Beginn des Kurses.

Der Termin der Erstabsprache wird rechtzeitig per Aushang bekannt gegeben.

74077	Lateinische Sprach- und Stilübungen II Latin grammar and composition grade II Ü: 2 SWS, BA 2.-4.; MA 2.-4.; LA 2.-4. Sem., o Mi 9.15-10.45, SR 201, HSI Schwaansche Str.3	N. Hömke
--------------	---	----------

ECTS: 4 BA 2002: BLL/BLO-D,K BA 2008: BLL/BLO-D2,L
MLO/MLZ-K,L

Übersetzung vom Deutschen ins Lateinische auf Fortgeschrittenenniveau (Fortsetzung von Kurs I). Geübt werden insbesondere Partizipial- und Infinitivkonstruktionen, Fragesätze, Syntax der Nebensätze, Pronominagebrauch.

Teilnahmevoraussetzungen: Latinum, Kenntnisse auf dem Niveau von Kurs I.

Leistungsnachweis: Mittel- und Schlussklausur, diverse Tests.

Literatur: H. RUBENBAUER / J.B. HOFMANN: Lateinische Grammatik. Neu bearb. v. R. Heine. Bamberg ¹²1995 u.ö. (bitte unbedingt rechtzeitig anschaffen, sofern nicht längst vorhanden!). Nützlich: H. MENGE: Lehrbuch der lateinische Syntax und Semantik. Völlig neu bearb. v. Th. Burkard u. M. Schauer. Darmstadt 2000 u.ö.

Begleitlektüre: Cicero, *De officiis* (bitte anschaffen, Ausgabe egal).

74078	Lateinische Sprach- und Stilübungen III/IV Latin prose composition III/IV Ü: 2 SWS, BA 3.-6., MA 1.-4., LA 5.-9. Sem., o. Di 09.15-10.45, SR 201, HSI Schwaansche Str.3	A. Fuchs
--------------	---	----------

ECTS: 4 BA 2002: BLL/BLO-E MLG-N MLF-O,S MLZ/MLO-L

Es werden Originaltexte ins Lateinische zurückübersetzt. Dabei wird der Schwerpunkt auf Einübung der Semantik und einer ansprechenden stilistischen Gestaltung liegen. Bei Bedarf werden einzelne grammatische Übungseinheiten eingeschoben.

Eine Übersetzungsklausur muss bestanden werden. Zusätzlich kann eine Klausur vom Umfang der entsprechenden Examensprüfung angeboten werden.

74079	Tutoriat/Angeleitete Übungen zur lateinischen Metrik Additional course to Latin Metre Ü: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4., LA 1.-9. Sem., wo Fr 15.15-16.45, SR 201, HSI Schwaansche Str. 3	N. Hönke/N.N.
--------------	--	---------------

ECTS: 4 BA 2002: BLL/BLO - Tutor:VK BA 2008: BLL/BLO - B, Tutor:VK
MLF - P MLZ - I

Das Metrik-Tutoriat wird in Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Lehrenden des Proseminars zu Ovid von höhersemestrigen Studierenden (auch im Team) geleitet. Der Tutorienkurs beinhaltet zusätzliche Übungen zum Verständnis der Metrik und ist daher sehr anzuraten.

Der Termin der Erstabspache wird rechtzeitig per Aushang bekannt gegeben.

74094	Lektüreunterricht Latein in der Oberstufe (Fachdidaktik) Ü: 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4., LA 2.-9. Sem., wo Do 15.15-16.45 Der Ort wird durch Aushang bekanntgegeben.	Chr. Michaelsen
--------------	--	-----------------

ECTS: 4 BLL-B/Tutor: VK BLO-VK MLF-P MLZ-I

Ausgehend von den Rahmenplanvorgaben werden im Seminar die Anforderungen an Lehrer und Schüler im Lektürekurs bestimmt. Vor- und Nachteile verschiedener Methoden und Verfahren werden ausgelotet. Kern der Arbeit stellt die methodische Aufbereitung ausgewählter Autoren dar, die als Handreichung für die Unterrichtspraxis zu erstellen ist.

74095	Traditionell oder innovativ? Methoden für den Lateinunterricht (Fachdidaktik) Ü: 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4., LA 2.-9. Sem., wo Do 17.15-18.45 Der Ort wird durch Aushang bekanntgegeben.	Chr. Michaelsen
--------------	---	-----------------

ECTS: 4 BLL-B/Tutor: VK BLO-VK MLF-P MLZ-I

Im Seminar werden auf der Grundlage des Studiums von Lehrplänen und Kerncurricula Möglichkeiten erfolgreichen Arbeitens mit sowohl traditionellen als auch innovativen Methoden untersucht, kritisch verglichen und unter dem Aspekt ihrer Effektivität beurteilt. Dabei sollen verschiedene Bereiche des Lateinunterrichts einfließen. Eigene praktische Beispiele werden vorgestellt und diskutiert.

74014	Schulpraktische Übungen Ü: 2 SWS, BA 2.-6., MA 1.-4., LA 2.-9. Sem., wo Mi 15.15-16.45, Diokaisareia-Archiv, HSI Schwaansche Str. 3, ÜR 19	U. Leschnewski
--------------	--	----------------

ECTS: 4 BA 2002 / 2008: BLL-B/Tutor: VK BLO-VK MLF-P MLZ-I

Übungen zur praktischen Planung und Durchführung des Unterrichts unter Einbeziehung der theoretischen Grundlagen. Genauere Absprachen und Terminvereinbarungen erfolgen in der ersten Semesterwoche.

90508	Grundkurs Latein I - für Altertumswissenschaftler Elementary Latin I Ü: 6 SWS, BA 1., LA 1., MA 1. Sem., f Mo, Mi, Do 9.15-10.45, SR 325, Ulmenstr. 69 (Sprachenzentrum)	F. Neumeyer
--------------	--	-------------

ECTS: 7 BA 2002: BLO-A BA 2008: BLO-A MLO-H

Diese Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer ohne Vorkenntnisse und führt anhand der Lehrbuchlektionen in die lateinische Sprache ein. Hierbei geht es um systematische und sprachwissenschaftlich fundierte Vermittlung der Formenlehre und Syntax, deren sichere Beherrschung den Einstieg in die Lektürekurse vorbereitet. Schrittweise wird in die Technik der Übersetzung eingeführt.

Sie wird über ein Semester mit 6 SWS verlaufen und mit einem Intensivkurs (Umfang insges. 4 SWS) im Anschluss an das Semester beendet. Aufbauend auf diese Übung kann im Sommersemester im HSI ein Lektürekurs (6 SWS) belegt werden, der zum Latinum führt.

Lehrbuch: Roland Glaesser, Wege zu Cicero. Per Aspera ad Astra. Intensivkurs für Studierende zur Vorbereitung auf die Cicerolektüre. Heidelberg 2007. 978-3-8253-5346-9

Wörterbuch: Stowasser (erst ab Grundkurs II erforderlich).

Leistungsnachweis: Die Modulprüfung ist für Studierende des Studiengangs BA 2002 und des neuen MA an regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und das Bestehen einer Übersetzungsklausur (Lat.-Dt.) gekoppelt.

Kontakt: friederike.neumeyer@uni-rostock.de

!!! Für die Teilnahme an diesem Kurs ist eine Einschreibung erforderlich !!!

<http://www.sprachenzentrum.uni-rostock.de/>

90509	Grundkurs Latein II – für Altertumswissenschaftler Elementary Latin II Ü: 4 SWS, BA 1., LA 1., MA 1. Sem. Blockseminar: März 2010 Sprachenzentrum, Ulmenstr. 69	F. Neumeyer
-------	---	-------------

ECTS: 7 BA 2002: BLO-A BA 2008: BLO-A MLO-I

Die Einführung in die lateinische Sprache wird mit dem Lehrbuch fortgesetzt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird in die Lektüre lateinischer Originaltexte eingeführt.

Lehrbuch: Roland Glaesser, Wege zu Cicero. Per Aspera ad Astra. Intensivkurs für Studierende zur Vorbereitung auf die Cicerolektüre. Heidelberg 2007. 978-3-8253-5346-9

Wörterbuch: Stowasser

Leistungsnachweis: Die Modulprüfung/en ist/sind für Studierende des Studiengangs BA 2002 und des neuen MA an regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und das Bestehen einer/zweier Übersetzungsklausur/en (Lat.-Dt.) gekoppelt.